

3. Forum Wissenstransfer Wald

Bildungszentrum Wald Lyss
Centre forestier de formation Lyss
Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss
Fondation Ecole intercantonale de gardes forestiers Lyss



Naturnahe Waldwirtschaft

QD-Strategie

Qualifizierung & Dimensionierung

Pascal Roschy
24. Mai 2018
BZW-Lyss

3. Forum für Wissenstransfer Wald, 24. Mai 2018

www.bzwlyss.ch
www.cefor.ch

«Philosophie» der QD Strategie

- Naturnah & Standortgerechte Waldbewirtschaftung
- Produktion von sehr **wertvollen** Stämmen
- Macht sich starke **natürliche Prozesse** zu nutzen
- Respektvoller Umgang mit dem Ökosystem
- Wirtschaftlich durch **gezieltes handeln**
→ Am richtigen **Ort & Zeitpunkt**
- **Minimieret** den Aufwand & Investitionen



© Bernhard Hettesheimer

Bildungszentrum Wald Lyss
Centre forestier de formation Lyss
Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss
Fondation Ecole intercantonale de gardes forestiers Lyss

3. Forum für Wissenstransfer Wald, 24. Mai 2018

2



Mächtige natürliche Prozesse nutzen

- Konkurrenzkraft (z.B. Schatentoleranz, Vitalität)
- Natürliche Mortalität (Stammzahl Reduktion)
- Natürliche Astreinigung (Kampf ums Licht)
- Kollektive und Individuelle Stabilität



Als erstes

Erschliessung definieren



Informationsfluss sichern

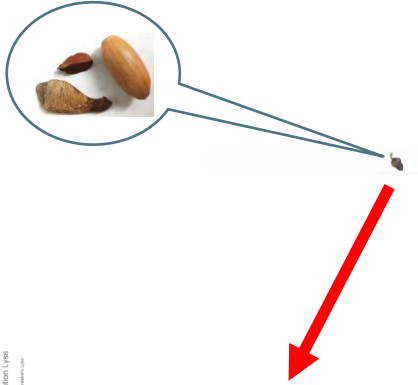


Ziele setzen → SMART

Specific, Mesurable, Achievable, Resalistic, Time



Woraus besteht QD Strategie?



Zielsetzung

z. B. :

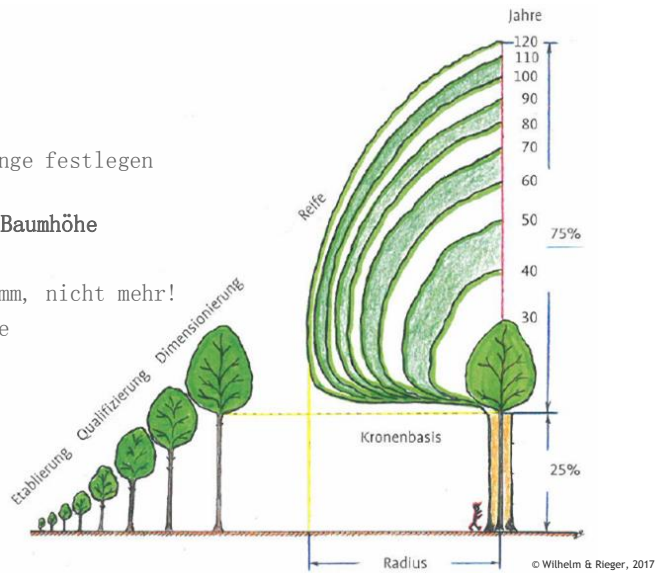
Wertholzproduktion

→ gewünschte Stammlänge festlegen

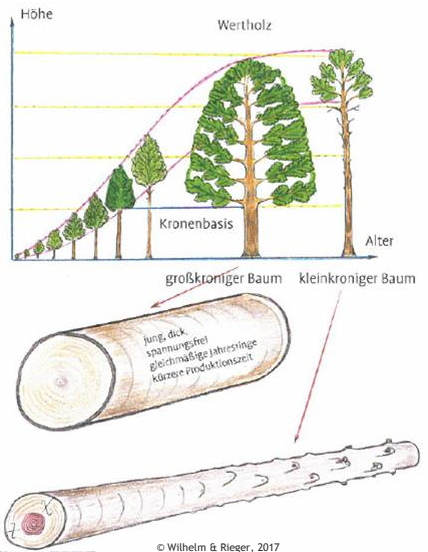
≈ 25% der maximalen Baumhöhe

→ Nussbaum ± 6m Stamm, nicht mehr!

→ Zeitraum : 60 Jahre



Wertholz produzieren



Warum nicht länger als 25% der Höhe?

A Qualität:
ab Mindestdurchmesser
40 cm.
Die Länge ist viel
weniger wichtig!

Risiko minimieren
=
Produktionszeitraum
kurz halten.

Qualifizierungsphase

Qualifizierungsphase **überwachen**: erbarmungsloser Konkurrenzkampf ums Licht, also Höhenwachstum.

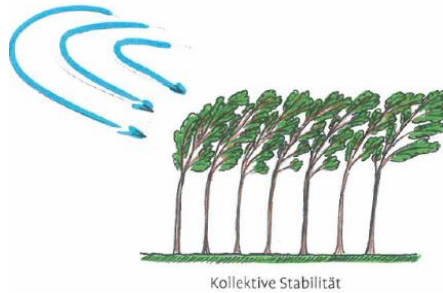
Sorgfältige **Auswahl** der Zielbäume in den Zellen («Supervitalität»):

Vitalität vor Stabilität vor Qualität

Alle **Investitionen (Eingriffe)** werden ausschliesslich auf die **Elite** konzentriert

Qualifizierungsphase

- Q-Phase: Wachstum in die Höhe (kollektive Stabilität)
- Stammzahl Reduktion durch natürliche Mortalität (kostenlos!)
- Die **Starken setzen sich durch** und werden von den schwächeren (mitherrschend oder beherrscht) begleitet
- **natürliche Astreinigung**
- Zeit, Geld und Energie Ersparnis.



© Wilhelm & Rieger, 2017

Qualifizierungsphase - Eingriffe

- Je nach **Wuchsbedürfnissen** (z. B. Lichtbedarf):
- Massnahmen wie z. B. **Knicken**



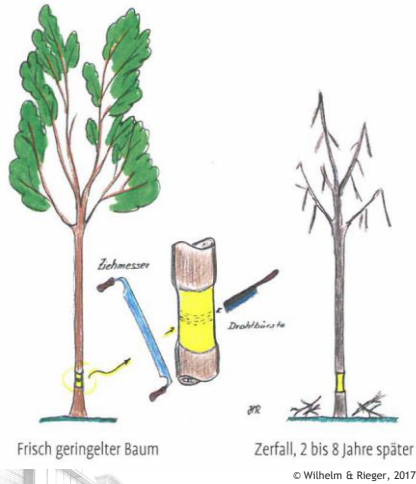
© Wilhelm & Rieger, 2017



© Bernhard Hettesheimer

Qualifizierungsphase - Eingriffe

Oder Ringeln



© Ingrid Lamour

Ende der Qualifizierung

Q-Phase ist zu Ende sobald die natürliche Astreinigung der gewünschten Stammlänge beendet ist.

Achtung! Dieser Zeitpunkt nicht verpassen! Dafür braucht es regelmässige Kontrolle.

Nachqualifizierung möglich wenn nötig

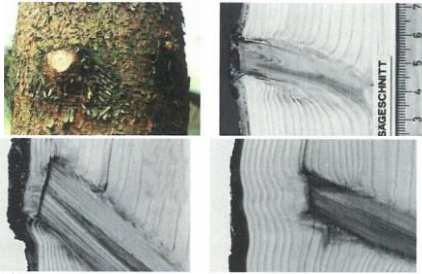


© Wilhelm & Rieger, 2017

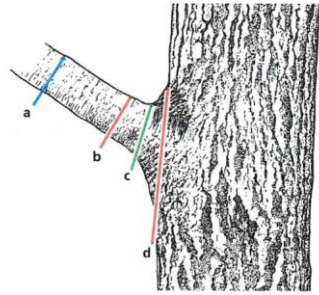
Wertastung

Bei Bedarf Wertastern
(z. B. bei Kirsche oder Douglasie).

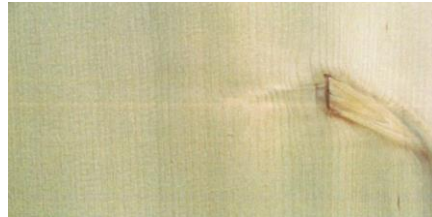
Richtige Technik anwenden!



© Codoc, WSL, K. Häne, 2004

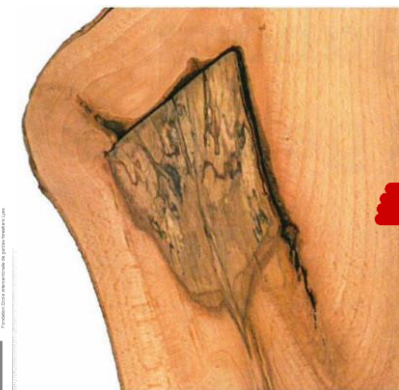


Mögliche Schnittarten (Zeichnung: Verena Fataar, WSL)



Wertastung

Stammgewebe nicht verletzen
Nicht zu grosse Äste absägen
(max. bis 6 cm Ø)
Im SOMMER wertastern!! Nicht im Winter.

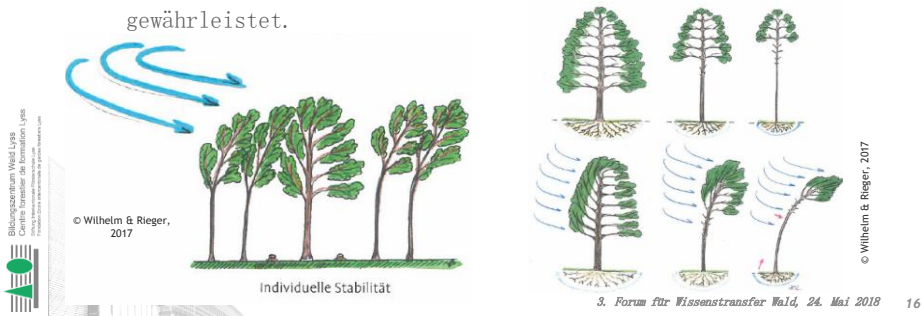


Dimensionierungsphase

Volles Potential der Elite ermöglichen durch **Ausbau der Krone** (Fotosynthese als Motor der Produktion).

Wertträger soweit wie möglich (wie nötig) **freistellen** (Konkurrenten «unschädlich» machen). Keine Äste sollen mehr absterben!

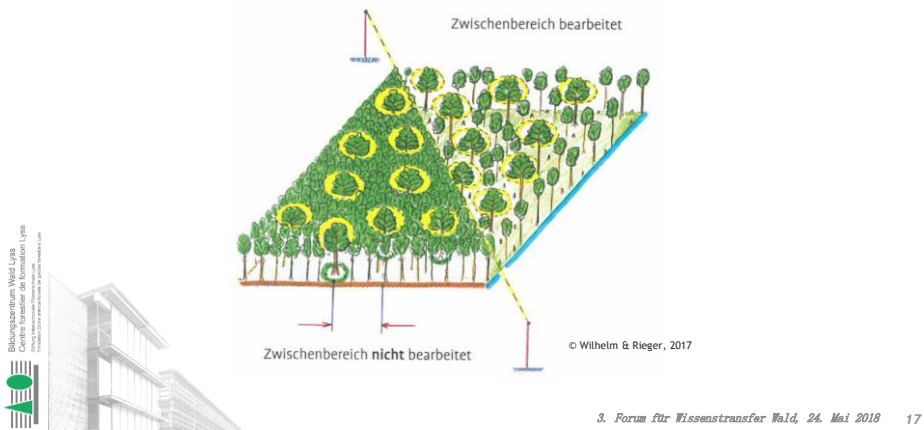
Durch die «Supervitalität» der Elitebäume (z.B. Wurzelraum) ist deren **individuelle Stabilität** in den aller meisten Fällen gewährleistet.



Dimensionierungsphase

D-Phase: **Keine sonstigen Eingriffe** («Kosmetik oder Reserveschaffung»)!

Oft besitzt ein Elitebaum mehr **Wert** (\$) als der ganze Restbestand!

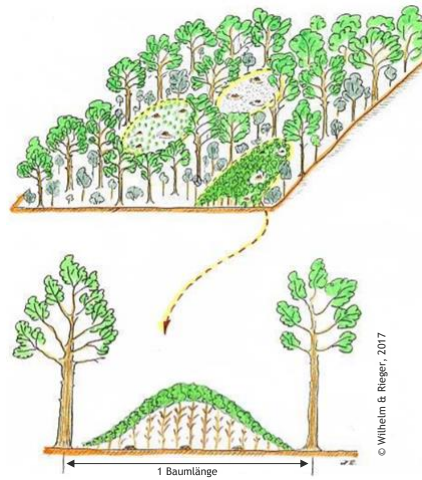


Ernte & Etablierung

Nach der Entnahme eines reifen, wertvollen Stammes erfolgt ganz natürlich das aufkommen der nächsten Baumgeneration.

Die Etablierung stellt auf diese Weise eine gewisse Struktur sicher.

Ein stufiger und gemischter Wald weist, u. a., eine sehr hohe Resilienz dar!
(Klimawandel!)



3. Forum für Wissenstransfer Wald, 24. Mai 2018 18



Quellen

- Ehring A., Keller O., 2017. Laubholz-Grünastung - Was muss beachtet werden? In AFZ-DerWald 12/2017, Seiten 10-15. Stuttgart, 63 Seiten.
- Häne, K., 2004. Wertastung : Lehrmittel zur natürlichen und künstlichen Astreinigung. Codoc & Eidg. Forschungsanstalt WSL, 1. überarbeitete Auflage. Birmensdorf ZH, 57 Seiten.
- Wilhelm G. J., Rieger H., 2013. Naturnahe Waldwirtschaft mit der QD-Strategie. Eine Strategie für den qualitätsgeleiteten und schonenden Gebrauch des Waldes unter Achtung der gesamten Lebewelt. Ulmer KG, Stuttgart (Hohenheim) Deutschland, 208 S.



3. Forum für Wissenstransfer Wald, 24. Mai 2018 19